

Innsbruck, 27. Oktober 2012

Presseinformation

„Aufwertung des Tiroler Landtags durch Reform der verkrusteten Geschäftsordnung dringend notwendig – Gegenstrategie zum politischen Wahlvertreibungsprogramm“

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir haben den gestrigen Nationalfeiertag unter anderem dazu genutzt, um uns Gedanken über die „**Außenwirkung des Tiroler Landtags**“ zu machen und werden dazu in Kürze mit entsprechenden Vorschlägen an die im Tiroler Landtag vertretenen Klubs herantreten.

Wenn BesucherInnen den Tiroler Landtag nach der „Aktuellen Stunde“ oder nach einer halben Stunde „Livestream“ als „**Abnickerverein**“, „**lästiges Anhängsel der Regierung**“, „**Kasperltheater**“, „**Kinder-garten**“, „**hochsubventionierten Plauderverein**“ etc. bezeichnen, dann nehmen wir das nicht hin (dabei erwähnen wir nur die harmlosesten Attribute). Ebenso nehmen wir nicht hin, dass unsere fundierten Vorschläge reflexartig als „Schwächung des Tiroler Landtags“ abgewürgt werden. Wie soll ein Gremium noch geschwächt werden, welches durch das Fehlverhalten einer politischen Minderheit in Land und Bund - sei es durch „**standhafte Nehmerqualitäten als Lobbyisten**“, „**selbstbelustigte Schweiger in U-Ausschüssen**“, „**Vergesslichkeitsfanatiker vor Straferichtern**“ oder durch „**notori-sche Nörgler, Anpatzer und Vernaderer des eigenen Landes oder eigener Landesunternehmen**“ – ohnedies längst so geschwächt ist, dass sich die eigene Kundschaft (WählerInnen) immer mehr von der Politik abwendet? Es ist für die „älteste Festlanddemokratie“ längst Gefahr im Verzug, denn

„dort, wo sich die Menschen von ihren gewählten Politikern abwenden, endet die Demokratie und beginnt die Anarchie“.

Wenn wir daher verschiedene Abläufe und Rituale, angefangen von der **Aktuellen Stunde**, **Mündlicher Fragestunde**, **Schriftlichen Anfragen**, **Begrenzung von Anträgen** oder der **Redezeit** bis hin zur **Landeszeitung** und **Verfassungsdienst** zur Diskussion stellen, dann nicht, um Rechte von Abgeordneten zu beschneiden, sondern um den **Tiroler Landtag als Souverän ebenso wie die Rechte der Abgeordneten zu stärken** und den Tiroler Landtag auch endlich aus der Pattstellung – da Regierungspartei, da Oppositionspartei – herauszuführen. Tirol steht in einer ganzen Reihe wichtiger Fragen vor großen Herausforderungen in einem „**globalen Umfeld bis hin zu einem globalen Räubermarkt**“ – sei es die Plünderung der **Staats- und Pensionskassen** oder die **Plünderung von nichtnachwachsenden Ressourcen**. Diesen Herausforderungen haben wir uns zu stellen und den WählerInnen wieder ein Bild zu vermitteln, dass wir das Geld, welches uns die Steuerzahler zur Verfügung stellen, auch wert sind, indem wir uns auf die **Tiroler Kernthemen** besinnen.

Der Tiroler Landtag hat trotz einer Reihe von Kompetenzverlusten eine **Reihe von Möglichkeiten, selbst zu gestalten und zu entscheiden**. Wir mit unserem Team, welches sich aus Menschen zusammensetzt, die mit **beiden Füßen fest auf Tiroler Boden stehen**, in Familien und Betrieben Frau und Mann stellen, wollen daher unsere Qualität auch in diesem Bereich der Aufwertung und Stärkung des Tiroler Landtags deutlich einbringen und bitten Sie, diesen Weg mit einer fairen Berichterstattung zu begleiten.

Mit freundlichen Grüßen verbleiben

LAbg. Fritz Gurgiser & LAbg. Thomas Schnitzer